

Endstation

Von Helios1983

Kapitel 1: Schlechte Nachrichten

Gehirntumor. Inoperabel. Nicht behandelbar. Worte wie Nadelstiche, bohrten sich in sein Geist und ließen ihn erstarren. Mit vielem hatte Asami gerechnet, nachdem Akihito seine Kopfschmerzen nicht mehr los wurde. Doch als er einfach so vom Dach fiel, hatte der Yakuza darauf bestanden, dass er endlich zu einem Arzt ging. Natürlich hatte der junge Fotograf sich vehement gewehrt. Wie gegen alles, was der Ältere von ihm wollte. Doch schließlich hatte er nachgegeben.

Das Ergebnis der Untersuchung, hielt Asami nun in seinen Händen. Noch hatte Akihito ihm nichts von selbst berichtet und wie es bisher aussah, würde er es auch nicht tun. Am Liebsten hätte der Yakuza den Blondem zur Rede gestellt. Doch was hätte es gebracht?

Der junge Fotograf wäre nur wieder geflohen und das gerade jetzt, wo ihm doch die Zeit ansich davon lief. Immerhin gaben ihm die Ärzte maximal noch sechs Monate, bei guter Gesundheit, und das auch nur, wenn alles gut lief. Was danach kam, wusste keiner.

Warme Arme legten sich um den kräftigen Nacken Asamis und rissen ihn so aus seinen Gedanken.

„Hast du mich vermisst?“

Überrascht legte der Yakuza die Papiere zur Seite und sah zu einem strahlendem Akihito. Dass dieser von sich aus zu ihm kam, war selten. Um so mehr genoss er es, dass sich eine agile Zunge von seiner Ohrmuschel langsam nach unten vortastete, während zarte Hände sein Genick liebkosten.

Fürs Erste würde er dem Jüngeren sein Geheimnis lassen.